



Soll Parkett erhalten bleiben:
Deckenunterseite dämmen
oder Teppichboden verlegen.

Ihr Fußboden ist kalt wie ein zugefrorener See? Wenn Sie keinen Teppich darüberlegen wollen: Decke dämmen.

UND SO GEHT'S

1. Holzbalkendecke von oben dämmen: Bodenbelag (meist Holzdielen) lösen – sie sind entweder direkt auf die Deckenbalken genagelt oder auf extra Lagerhölzer. Hebeln Sie sichtbare Nägel mit einem gabelähnlichen Werkzeug heraus, dem „Kuhfuß“. Sind die Dielen verdeckt vernagelt, brechen Sie das erste Brett heraus. Treiben Sie unter die weiteren jeweils einen Holzkeil. So lassen sie sich aufheben und wieder verwenden.

2. Legen Sie „Rieselpapier“ auf den Blindboden, füllen Sie die Felder zwischen den Deckenbalken mit Dämm-

Matten oder Schüttmaterial.

3. Dämmstreifen auf Deckenbalken oder Lagerhölzern verhindern in Zukunft Dielenknarzen – gleich mit verlegen, dann die Balkenfelder mit den alten Brettern schließen. Defekte Dielen ersetzen Sie durch neue.

4. Betondecke dämmen: Auf die massive Rohdecke eine Dampfbremse (Folie) legen, die schützt die Dämmschicht gegen Beton-Feuchte. Auf der Folie Verbund-Dämmelemente verlegen aus Hartschaum oder aus Gipskarton.

5. Die Elemente „schwimmend“ verlegen: Filzstreifen rings an Wänden kappen Schallbrücken.

